

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
R. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

N 253.

Montag, 30. Oktober 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Käufern-Kassenscheine für die Nummer des Ausgabeblattes bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.
Relationsdruck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hänel in Riesa.

In Streumen sollen

Sonnabend, den 4. November 1911, nachm. 2 Uhr,
6 große Mäuserchweine gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. Versammlung der Bieter im Gasthofs zu Streumen.
Riesa, 26. Oktober 1911.
Der Gerichtsbekleidete des Königl. Amtsgerichts.

Im Gasthofs zur Königsblinde in Wälkitz sollen Donnerstag, den 2. November, vorm. 1/10 Uhr 52 Streuparzellen aus Abt. 38 am Rande der Cöphdorfer Straße (Poststraße), aus Abt. 9, 10 am Rande der Mühlberger Straße (alte Dichtener), aus Abt. 7 am Rande der Wälkitzer und Wohlts-Büchsenfeuer Straße, meistbietend öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.
Kgl. Forstverwaltung. Kgl. Garnisonverwaltung Tr. P. Zeitheim.

Im Gasthofs zur Königsblinde in Wälkitz sollen Montag, den 6. November, vorm. 1/10 Uhr an 38 rm Kief. Schelte, 151 rm Kief. Knüppel, 673 rm Kief. Heide, aufbereitet als Dürr-, Windbruch- und Durchforstungshölzer in den Abt. 14, 22, 23, 28, 38, 39, 40, 41, 42, 44, 45, 46, 47, 48, 50, 52, Forstorte Hirschen, Diebswinkel, Kufel, Brand, Herrenfelde, Sautänke, ferner 2 rm Kief. Schelte, 5 rm Kief. Knüppel, 4 rm Kief. Säge, 18 rm Kief. Keil aus dem Barodenlager meistbietend öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.
Kgl. Forstverwaltung. Kgl. Garnisonverwaltung Tr. P. Zeitheim.

Am 1. November 1911 ist der 3. Termin der Gemeindeanlagen fällig.
Die Beträge sind spätestens
zum 15. November 1911
zur Vermehrung der Zwangsabrechnung an die hiesige Gemeindekasse abzuführen.
Gröba, am 30. Oktober 1911.
Der Gemeindevorstand.

Die diesjährigen Herbstkontrollversammlungen

im Landwehr-Bezirk Großenhain werden abgehalten:

In „Nichters Gasthof“ zu Gröbzig:

Montag, den 6. November, 1/12 Uhr vormittags für die Ortsgemeinden Gröbzig, Raden, Reppis, Schweinsfurt, Roseltz, Tiefenau, Riesa, Peritz.

In Riesa, „Höpfners Hotel“:

Dienstag, den 7. November, 9 Uhr vormittags für die Ortsgemeinden Mergendorf, Mehlthener, Kobeln, Deutewitz, Ober-Reußen, Pöhra, Mergdorf, Oelitz; 10 Uhr vormittags für die Ortsgemeinden Lissa, Wobersien, Radewitz, Schalten, Mühlgritz, Grödel, Moritz, Bromnitz, Klein-Trebnitz, Addebran; 11 Uhr vormittags für die Mannschaften der Jahresklassen 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910 und 1911 aus Riesa.

Militärpaz mit Inliegender Relegtsbeorderung oder Paznotiz ist mitzubringen.

Nichtbefolgung der Berufung zu den Kontroll-Versammlungen wird mit Arrest bestraft.

Befreiungsgesuche und Gesuche um Teilnahme an einer anderen als der angedeuteten Kontrollversammlung sind spätestens 3 Tage vorher beim Bezirksfeldwebel einzureichen.

Die Mannschaften haben in sauberem Anzuge zu erscheinen und der Fußmessungen wegen Strümpfe zu tragen. Wegen der herrschenden Maul- und Klauenseuche fallen für die Mannschaften in Strießen, Saubach, Poppitz, Streumen, Porschütz, Gremendorf, Gvoernitz, Schaulitz, Braunsitz, Amehlen, Stauda, Pöhren, Seyda, Biskowitz, Marxstedtitz, Wehlitz, Gostwitz, Kottwitz, Wähitz bei Wehlitz, Jahnishausen mit Wöhler, Wöhla bei Wehlitz, Wälkitz, Dichtener, Wildenhain, Schwalbe, Spansberg, Puffen, Wölschütz, Forberge, Nauwalde, Uebigau, Rätz, Gröba, Weida, Altkiez, Döwitz, Brückewitz, Strauch, Frauenhain, Zeitheim, Pausitz und Gläubitz mit Sageritz und Sangerberg, Kreuzebühl und Reinerndorf die diesjährigen Herbstkontrollversammlungen aus.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 30. Oktober 1911.

— Am Reformationsfeste feiern wir wieder das Gedächtnis an die große Wohltat, die durch Martin Luthers Beginn der ganzen Christenheit überhaupt und dem deutschen Volke insbesondere zuteil geworden ist. Die Zurückführung aller christlichen Lehre und alles christlichen Lebens auf den Glauben, der die rechte Stellung zu Gott

allein schafft, der bereit ist, die Gaben des Erbsers zu empfangen, hat sich als eine Wohltat erwiesen, die heute noch nicht in ihren Wirkungen erschöpft ist. Diese Wohltat ist aber eben entsprungen aus dem unerhörten Bewusstseins- und Geisteskampfe dieses einen deutschen Mannes, dem noch keiner gleichgekommen ist, durch den ihm jener Glaube geschenkt wurde und damit die Macht seiner Kirche und seinem Volke der Führer zu neuem reinen Christentum zu werden. Daß diese Wohltat unserer Zeit und der Zukunft erhalten bleibe, dazu ruft uns das Reformationsfest wieder auf. Vor drängenden neuen Aufgaben, inmitten schwerer Sorgen, unter Enttäuschungen aber uns selbst doch glauben zu dürfen, daß Gottes Gnade uns trägt, führt und erleuchtet, das ist doch eine unaussprechliche Wohltat. Darum wartet unser am Reformationsfeste aber auch die Erinnerung, diese Wohltat weiter zu geben, selbst Wohltäter zu werden, besonders an denen unserer Glaubensgenossen, die unter schwerem Drucke noch um die Freiheit und Sicherheit evangelischen Gottesdienstes und evangelischer Kindererziehung ringen müssen. Der Gutsau-Abol-Verein, der treue Hüter und Fürsprecher dieser Glaubensgenossen in der Herkennung, erhebt seine Bitte um Treue und Förderung für die Selnen. Wir wollen ihm antworten, daß wir über den Sorgen, die dieses Jahr über uns gekommen sind, nicht unsere viel schwerer leidenden Brüder draußen vergessen, daß wir es auch jetzt nicht verantworten können, den Teil der evangelischen Christenheit, der nun eben noch auf unsere Hilfe angewiesen ist, ohne dieselbe Bitte zu lassen, die er bisher empfangen hat. Die große Wohltat, die wir mit evangelischem Christentum erhalten haben, schreibe uns ins Herz die Mahnung: wohltun und mitzutun verzeßet nicht!

— Die 9. Schlepplagd des Riesauer Garnison-Reitvereins war am 27. Oktober. Am Stadtdamm bei Blotitz hatten sich 1180 Uhr vorm. 28 Teilnehmer eingefunden. Von hier führte die Meute das Feld in gewohnter schneller Weise über die Wiesen nach Mehlthener, dieses dann links lassend aber Roitzsch nach den Obstgärten von Trogen. Bei diesem Galopp von ca. 7,5 km waren außer 6 Hochsprüngen noch verschiedene nasse und trockene Gräben zu springen. Der Meuter konnte 27 Brüche verteilen. Der Verein, welcher bekanntlich bereits 5 Jahre hinter eigener Meute reitet, beabsichtigt diese für die nächste Saison um einige Poppel zu vergrößern.

— Das Berliner Refbenz-Ensemble, Direktion Willy Weinert, veranstaltet Dienstag abend im Hotel „Höpfner“ einen Luftpistolabend. Zur Aufführung kommt das Lustspiel „Der dunkle Punkt“ von D. Rabelburg und R.

Bekanntmachung.

die Einkommen- und Ergänzungssteuerdeklaration betr.
Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer werden zur Zeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens und bez. Vermögens ausgesendet.
Denjenigen, welchen eine derartige Aufforderung nicht zugesendet werden wird, steht es frei, Deklarationen über ihr Einkommen bez. ihr ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen bis zum 18. November 1911

bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande einzureichen.
Zu diesem Zwecke werden bei letzterem Deklarationsformulare unentgeltlich verabfolgt. Gleichzeitig werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, insgesam alle Vertreter von juristischen Personen (Stiftungen, Anstalten, eingetragenen Vereinen, eingetragenen Genossenschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Bergwerksgesellschaften usw.), sowie die Vertreter von sonstigen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Personenvereinen und Vermögensmassen aufgefordert, für die Vertretenen, soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen oder ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen haben bez. in Ansehung der Ergänzungssteuer der Steuerpflicht überhaupt unterliegen, Deklarationen bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugesendet werden sollten.
Gröba, am 30. Oktober 1911.
Der Gemeindevorstand.

Sparkasse Gröba.

Unter Garantie der Gemeinde.
Geschäftszeiten: | Zinsfuß: 3 1/2 %
Gemeindevorstand. |
Geschäftszeiten: Montags — Freitags 8—1 und 3—5 Uhr, Sonnabends nur 8—2 Uhr.
— Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —

Bresper. Das überall mit großem Beifall aufgenommene Stück dürfte auch hier den Besuchern einen amüsanten Abend bereiten.

— In der am Sonnabend abgehaltenen Generalversammlung des Städtischen Vereins wurden für die Stadtverordnetenwahl folgende Kandidaten aufgestellt:

- Unabhängige:
Kaufmann Bernh. Müller,
Oberlehrer Johne,
Apotheker Dr. Arnold,
Kaufmann Ernst Kreyßmar jr.
- Unabhängige:
Oberpostassistent Geißler,
Rechtsanwalt Diehe.

— Seine Majestät der Kaiser und Königin haben zu bestimmen geruht, daß im Jahre 1912 vor Allerhöchster demselben Manöver des III., IV., XII. (1. Königlich Sächsischen) und XIX. (2. Königlich Sächsischen) Armeekorps stattfinden sollen.

— Bei der am Sonnabend auf Jahnishausener Revier abgehaltenen königlichen Jagd, an der 14 Schützen teilnahmen, wurden gefossen: 365 Fasanenhähne, 405 Fasanenhenken, 215 Hasen, 50 wilde Kaninchen und 1 Waldbüchse. — Sr. Majestät der König traf zur Jagd mit Sonderzug in Rätzsch vormittags 9 Uhr ein. Die Rückreise nach Wälkitz erfolgte im Automobil nachmittags 5 Uhr.

— Im Schützenhause veranstaltete gestern nachmittags der R. S. Kriegerverein „König Albert“ sein letztes diesjähriges Schützenfest, das in Schießen auf Ehrenfelde und Preisfelde bestand. Die Beteiligung hieran war eine sehr rege. Die von Vereinsmitgliedern gestifteten Prämien waren in ansehnlicher Zahl eingegangen, sodas nahezu die Hälfte der Schützen durch eine Ehrengabe erfreut werden konnten. Aber auch die übrigen Beteiligten gingen nicht leer aus; sie erhielten Punktgelde. Abends vereinigten sich die Kameraden mit Angehörigen im Saale zu einem Tanzchen. Bei dieser Gelegenheit ging die Preisverteilung vor sich, nachdem vom Vorsteher die Kameraden besonders zur Weiterpflege des Schützenwesens im nächsten Jahre ermuntert worden waren. Gesellschaftlich und kameradschaftlich verliefen diese Veranstaltungen.

— Den Vergnügungsbereiten der diesjährigen Herbstsaison eröffnete am Sonnabend der Männergesangverein „Orpheus“ durch einen wohl gelungenen Kabarett-Abend. Da man noch vor nicht zu langer Zeit von einer Auflösung resp. Verschmelzung des Vereins gehört

Achtung! Regler! Werden zum Großen Punkt-Preis-Regeln im Schützenhaus zu Riesa. Anfang 8 Uhr bis nachts 12 Uhr.